

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dr. Wieland Schinnenburg (FDP) vom 14.11.16

und Antwort des Senats

Betr.: S-Bahn-Station Othmarschen

Die vom Senat vorgestellte Planung für die S-Bahn-Station Othmarschen wirft einige Fragen auf. Insbesondere erscheint es fragwürdig, ob die geplanten Gleisverschiebungen und Brückenverschiebungen nötig sind.

Ich frage den Senat:

1. *Trifft es zu, dass für den Bahnsteig eine Breite von 6,90 Metern vorgesehen ist?*

Wenn ja: Ist dies verglichen mit anderen S-Bahnhöfen ein hoher Wert? Liegt diese Breite daran, dass ursprünglich zwei Rolltreppen vorgesehen waren, die jetzt nicht realisiert werden?

2. *Trifft es zu, dass man die Gleisverschiebungen hätte sparen können, wenn der Bahnsteig nicht so breit geplant würde?*
3. *Trifft es zu, dass man die Arbeiten am Brückenwiderlager hätte sparen können, wenn man einen sogenannten Durchpresstunnel erstellt hätte?*
4. *Warum erfolgt der westliche Zugang über eine Brücke statt über einen Tunnel?*
5. *Wie kommt der Senat zu der Prognose, dass nur mit circa 5.000 Fahrgästen pro Tag zu rechnen ist?*
6. *Mit welcher Steigerung der Fahrgastzahlen rechnet der Senat in den Jahren nach der Fertigstellung?*
7. *Trifft es zu, dass eine Überdachung des halben Bahnsteigs gegenüber der jetzt geplanten geringfügigen Überdachung Mehrkosten in Höhe von circa 218.000 Euro verursacht hätte?*

Wenn nein: Welche Mehrkosten hätte das verursacht?

8. *Trifft es zu, dass die zuständige Behörde in einem Schreiben an die Deutsche Bahn die Überdachung mindestens des halben Bahnsteigs gefordert hatte?*

Dem Senat liegt keine Planung für die S-Bahn-Station Othmarschen vor.